



Forstamt Nidda

Dezernatsleiter V 52 - Forsten

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zum 1.7.2006 zieht es mich nach Darmstadt. Dort werde ich beim Regierungspräsidium das Dezernat „Forsten“ leiten.

Zwanzig Jahre Forstamtsleitung, und hiervon fast zehn Jahre in Nidda, haben mich geprägt.

Die letzten zweieinhalb Jahre waren besonders hart, aber auch besonders erfolgreich!

Wie wir alle die für uns nicht immer verständlichen politischen Vorgaben angegangen sind und umgesetzt haben ist aller Ehren wert. Wie die Teams aus Büdingen, Butzbach und Nidda zusammengewachsen sind und weiterhin zusammenwachsen und wie die betrieblichen Ziele erreicht wurden ist vorbildlich.

Der vernünftige und kollegiale Umgang miteinander und mit den Kolleginnen und Kollegen in Kassel ist die Stärke in diesem neuen Forstamt Nidda!

Das „Team Nidda“ ist stark und kompetent genug sich auch den zukünftigen Anforderungen zu stellen,

dies ist meine feste Überzeugung ohne dass ich die Schwierigkeiten dieser Zukunft unterschätze!

Eines jedoch wird mir aus den vergangenen Jahren in schlechter Erinnerung bleiben: Dies ist die Erfindung der PVS und die damit verbundenen Folgen. Aber auch hier halten sich die Schäden für alle Beteiligten aufgrund der Flexibilität insbesondere der Forstwirte und der Bemühungen der Forstamtsleitung in den engstmöglichen Grenzen. Und dass einige unserer Mitarbeiter offensichtlich das richtige Deckelchen auf ihren Topf gefunden haben tröstet mich doch sehr.

Ich bin froh und stolz Chef dieser tollen Mannschaft gewesen zu sein und bedanke mich von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen..

Nidda, den 28. Juni 2006

Ihr Rigobert Oberländer-Simanavicius

PS: Die offizielle Verabschiedung wird mit der Einführung des neuen Forstamtsleiters erfolgen.



Besondere Ereignisse im Forstamt:

1. Juli

Unser Chef wird Chef in Darmstadt

Verschiedenes:

Siehe Seite 4 und 5

Dezernat V 52 - Forsten -



Das Dezernat V 52 - Forsten - des Regierungspräsidiums Darmstadt hat als Teil der Hessischen Landesforstverwaltung vor allem die Aufgabe einer klassischen Bündelungsbehörde, diese Ansprüche gegenüber Bürgern und anderen Behörden zu vertreten und an überregionalen Entscheidungsprozessen mitzuwirken.

Ausschreibung der Forstamtsleiterstelle bei dem Hessischen Forstamt Nidda

Ab 01.07.2006 ist die Stelle der Forstamtsleitung bei dem o. a. Forstamt zu besetzen:

Dienstszitz: Auf der Platte 34, 63667 Nidda

Infrastruktur: Kindergarten und alle Schulen in Nidda; Krankenhaus in Schotten, Ärzte und Apotheken in Nidda

Forstamtsbezirk: Wetteraukreis außer Taunusbereiche; 21 Kommunen, 7 Gemeinschaftswaldungen, 3 mittelgroße Privatwälder

Reviervverhältnisse:

Flächen: Staatswald: 5.739 ha
Kommunalwald: 9.091 ha
Privatwald: 1.436 ha
Kirchenwald: 27 ha
37 Naturschutzgebiete mit rd. 1.700 ha

Höhenlage: zwischen 125 m und 550 m ü.NN

Einschlag: rund 100.000 Efm

Baumarten: Eiche 15 %, Buche 61 %, Fichte 15 %, Kiefer 9 %

Jagdfläche: gesamt 7.730 ha, davon Regiejagd 3.420 ha
Vorkommen von Schwarzwild und Rehwild sowie Rotwild als Wechselwild

Aufgaben

- Forsttechnische Leitung des Staatswaldes sowie des betreuten Körperschafts- und Privatwaldes, intensive, ökonomisch ausgerichtete Waldbewirtschaftung
- Qualitätsmanagement und Marketing
- Verwaltung des fiskalischen Grundvermögens (gesamtverantwortlich)

- Jagdleitung
- Maßgebliche Mitwirkung bei der Festlegung betrieblicher Zielsetzungen im Rahmen der mittelfristigen Planung
- Dienstleistungen für Waldbesitzer, Bürger und Behörden
- Öffentlichkeitsarbeit des Forstamtes (gesamtverantwortlich)
- Hoheitsaufgaben und Aufgaben als Träger öffentlicher Belange
- Personalgewinnung, -auswahl, -einsatz, -qualifizierung und -beurteilung.

Nach dem jeweiligen Geschäftsverteilungsplan sind Änderungen und Erweiterungen der Aufgabenschwerpunkte möglich. Wegen der Aufgabenschwerpunkte und Anforderungen verweise ich auch auf den Grundsatzterlass des Fachministeriums Nr. 13/1998 vom 06.08.1998 – III/LFN 1 – O 07 – 2214 - .

Besonderheiten:

- Hohe Zahl intensiv zu betreuender Kommunen mit z.T. hohen ökologischen Ansprüchen
- Tw. Ballungsraum (Bad Vilbel, Karben, Bad Nauheim)
- Schwierige ökonomische Situation der Forstbetriebe durch Windwurf 1990
- Anspruchsvolle waldbauliche Verhältnisse auf eutrophen Standorten
- Zersplitterte Lage der betreuten Waldungen
- Kurbetrieb in Bad Nauheim und Bad Salzhausen
- Zahlreiche Förderfälle
- Großprivatwaldbetreuungsschwerpunkt
- Extrem hohe Zahl von Nebennutzungen
- Forstschutzprobleme in der Ebene
- Ausgeprägtes Ökopunktemanagement

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung für den höheren forstwirtschaftlich-technischen Dienst
- Überdurchschnittliche Leistungen und Befähigungen
- Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen des Landesbetriebes HESSEN-FORST, insbesondere Holzvermarktung; Erfahrung in der Forstamtsleitung erwünscht
- Überdurchschnittliche fachliche, methodische und soziale Kompetenz, nachgewiesene Führungskompetenz
- Erfahrungen bzw. Interesse an kaufmännischen, technischen und logistischen Aufgaben
- Flexibilität, Kreativität, Innovationsfreude
- Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick
- Von der Stelleninhaberin oder dem Stelleninhaber wird erwartet, dass sie/er das Leitbild des Landesbetriebes vertritt und umsetzt.

Der Dienstposten ist mit Bes. Gr. A 15 bewertet. Für Angestellte eröffnet die Übertragung der Forstamtsleitung eine Eingruppierung in die Verg. Gr. Ia BAT.

Zur Bewerbung sind die im Bereich des Landesbetriebes HESSEN-FORST und in der Hoheitsverwaltung Forsten und Naturschutz des Landes Hessen unbefristet beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Forstwirtschaftlich-technischen Dienstes mit abgeschlossener Ausbildung zugelassen.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Nach dem Frauenförderplan besteht die Verpflichtung, den Frauenanteil zu erhöhen. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar. Die Besetzung mit zwei Teilzeitkräften ist möglich.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie eine schriftliche Verpflichtung enthalten, das privateigene Kraftfahrzeug zu den jeweils geltenden Entschädigungssätzen im Dienst zu benutzen bzw. ein bereitgestelltes landeseigenes Kraftfahrzeug selbst zu steuern.

Bewerbungen bitte ich mir bis zum 20.07.2006 auf dem Dienstweg vorzulegen.

Bereits jetzt weise ich darauf hin, dass für die Durchführung des Auswahlverfahrens **aktuelle** Beurteilungen erforderlich sind, die nicht älter als ein Jahr sein dürfen. Soweit nicht bereits eine aktuelle Beurteilung erstellt ist, bitte ich die Bewerberinnen und Bewerber, sich dazu umgehend mit der/dem zuständigen Erstbeurteilenden in Verbindung zu setzen.

Ich bitte sicherzustellen, dass diese Ausschreibung, die ausschließlich per E-Mail versandt wird, allen in Frage kommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Im Auftrag
gez. Helfenbein
Herbert Helfenbein



HESSEN-FORST

Personal, Organisation,
Liegenschaften, Recht

19.06.2006



Aktuelles von Ortland Kretz

R B N
Regional Betreuer
der NATURA 2000
Gebiete

A 11



Dampf ablassen - soll helfen!?

